

| | |
|-------------------------|---|
| 1. Record Nr. | UNINA9910965768703321 |
| Autore | Abels Robert |
| Titolo | Studien zur Gesualdo-Rezeption durch Komponisten des 20. Jahrhunderts / Robert Abels, Josef Strutz, Petra Kindhäuser |
| Pubbl/distr/stampa | Paderborn, : Brill Fink, 2018 |
| ISBN | 3-8467-6221-0 |
| Edizione | [1st ed.] |
| Descrizione fisica | 1 online resource |
| Collana | Studien zur Musik ; 20 |
| Disciplina | 809 |
| Soggetti | Alte Musik Gesualdo Wilhelm Weismann Strawinsky Rezeptionstheorie Neue Musik Hindemith Intertextualität Jürg Baur Klaus Huber |
| Lingua di pubblicazione | Tedesco |
| Formato | Materiale a stampa |
| Livello bibliografico | Monografia |
| Nota di bibliografia | Includes bibliographical references and index. |
| Nota di contenuto | Preliminary Material -- Vorwort -- Einleitung -- Annäherungen an Gesualdo -- Vielfalt der Rezeptionsweisen -- Bekenntnismusik und Zitatkomposition – Jürg Baur's Meditatione sopra Gesualdo (1977) und Sinfonische Metamorphosen über Gesualdo (1981) -- Das „Unabgegoltene im Vergangenen“ aufsuchen: Klaus Huber's Lamentationes sacrae et profanae ad Responsoria Iesualdi (1993, 1996/97) -- Ausblick -- Beschreibung des autographen Materials -- Abbildungen -- Literaturverzeichnis. |
| Sommario/riassunto | Kein Komponist vor J. S. Bach hat in den letzten Jahrzehnten eine so konstante und vielfältige Rezeption durch zeitgenössische Komponisten erfahren wie Carlo Gesualdo, der Fürst von Venosa (1566–1613). Die intensive Darstellung von Liebesqualen, Schmerz und Schuld in seinen späten Madrigalen und geistlichen Werken befremdet |

und fasziniert uns auch heute noch aufgrund des Dissonanzenreichtums und der harmonischen Kühnheiten dieser Musik, auch wenn der »Gesualdo-Mythos«, der all dieses auf die Ermordung seiner ersten Ehefrau zurückgeführt hat, durch eine mehrfache Kontextualisierung des Spätwerks leicht zu entkräften ist. Die Vielfalt möglicher Rezeptionsweisen dieser Musik (Edition, Aufführung, wissenschaftlicher Text etc.) wird am Beispiel Wilhelm Weismanns, Paul Hindemiths und Igor Strawinskys dargestellt, bevor dann am Beispiel Jürg Bauris und Klaus Hubers zwei möglichst gegensätzliche kompositorische Auseinandersetzungen aus intertextueller Perspektive untersucht werden.
